



### Neujahrsbrief der Gemeindepräsidentin

## Die Corona-Pandemie als Spiegel

Als ich Ihnen letztes Jahr ein 2020 voller ruhiger Momente wünschte, konnte ich mir nicht vorstellen, dass uns solche Momente unfreiwillig auferlegt würden. Und ebenso unvorstellbar ist es heute, COVID-19 in einem Neujahrsbrief nicht zu erwähnen.



Aber ich will nicht einstimmen in Durchhalteparolen und Aufforderungen zu positivem Denken. Vielmehr gibt mir zu denken, welche grundlegenden Diskussionen so ein Virus in unserer Gesellschaft ausgelöst hat. Vermeintlich klare Begriffe wie Sicherheit und Freiheit werden plötzlich rege diskutiert. Obschon sich wohl alle einig sind, dass es zentrale Werte unserer Gesellschaft sind, sind wir uns überhaupt nicht einig, was damit gemeint ist. Bereits in meiner Zeit als Polizeivorsteherin habe ich gelernt, dass Sicherheit weniger ein messbarer Wert ist als ein Gefühl. Man kann noch so mit Daten argumentieren, wenn sich jemand nicht sicher fühlt, dann fühlt sich diese Person nicht sicher – Punkt!

Ähnlich verhält es sich mit dem Coronavirus. Auch dass unser Gesundheitssystem an den Anschlag kommt und die Fallzahlen sehr hoch sind, ist ziemlich abstrakt. Meist spürt man davon nichts. Bis man dann im eigenen Umfeld von Leuten erfährt, die erkrankt oder sogar ge-

storben sind. Dann fühlt man sich plötzlich unsicher. Und jetzt? Doch zu Hause bleiben und überall Masken tragen? Und dann kommt da das Thema der Freiheit. Wer kann mir schon sagen, was ich zu tun habe! Gut zu sehen war dies im Sommer auf der Schlosswiese am See. Obwohl

Abstandhalten angezeigt war, tummelten sich dort viele Leute und einige reagierten äusserst ungehalten, als man sie auf ihr Fehlverhalten aufmerksam machte oder gar büssen musste. Man sei hier ja schliesslich in einem freien Land und nicht in einer Diktatur.

Ein Blick in andere Länder zeigt die verschiedenen Varianten des Freiheitsverständnisses. Ja, es gibt diktatorische Staaten, in denen die Leute gezwungenermassen die Sicherheitsvorschriften einhalten müssen. Die rigorose Kontrolle erfolgt dort über Smartphones und Kameras im öffentlichen Raum. Das wäre doch nötig und richtig, sagte mir kürzlich ein Bekannter. Aber es gibt auch andere Länder, zum Beispiel in Afrika, in denen sich die Bevölkerung ohne grossen politischen Druck an strenge Schutzmassnahmen hält. Ich vermute dort, wo es früher schon immer mal wieder zu Krankheitsausbrüchen anderer Seuchen gekommen ist. Die Frage lautet für mich, wem man die Verantwortung für das Handeln

überlässt. Soll es «der Staat» richten oder übernehme ich selber die Verantwortung?

Denn die Freiheit und die Sicherheit bedingen sich ja gegenseitig. Freiheit ist nur möglich, wenn man sicher ist und Sicherheit nur, wenn die Freiheit des Einzelnen nicht schrankenlos ist. Es ist also eine Frage der Balance. Und wie die Sicherheit, ist auch die persönliche Freiheit schlussendlich ein Gefühl und daher mitunter eine Einstellungssache. Die Frage ist also, wie weit beanspruche ich für mich Freiheit(en), die die Freiheit beziehungsweise Sicherheit anderer einschränkt?

Ich erlaube mir in diesem Text vielleicht, etwas moralisch zu werden, aber ich denke, dass die Corona-Pandemie uns sozusagen als Spiegel den Umgang mit diesen zentralen Werten, Freiheit und Sicherheit, reflektiert. Das Verständnis dieser Werte erachte ich als entscheidend für die Zukunft unserer Gesellschaft – und das nicht nur für das Thema einer Pandemie, sondern für praktisch alle grossen Themen unserer Zeit, sei es Klima, Computertechnologie, Wirtschaft usw. Und beim Umsetzen, dem Leben dieser Werte, ist dann jede und jeder Einzelne gefragt. Es ist nicht einfach eine globale, philosophische Diskussion, sondern es zeigt sich im konkreten Handeln auch hier in Greifensee bis hinunter zum engsten privaten Umfeld.

In dem Sinne wünsche ich Ihnen für das anstehende Jahr, dass Sie ein gutes Gefühl für Ihre Freiheit und Sicherheit finden und dass Sie damit ein erfülltes und gesundes 2021 erleben können.

*Monika Keller, Gemeindepräsidentin*

### INHALT

- 3 Amtlich
- 5 Leser schreiben
- 6 Beiträge aus Nänikon
- 7 Ref. Kirchgemeinde
- 8 Kalender